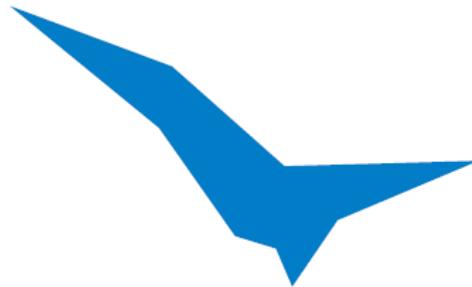


ESF-Qualitätscharta

Vereinigung der Zivilinvaliden
(ANMIC Südtirol)



ANMIC Südtirol

Ziel der „Qualitätscharta“ ist es, die betroffenen Auftraggeber, Teilnehmer und Mitarbeiter über jene Verpflichtungen zu informieren, welche die Weiterbildungseinrichtung zur Garantie von Qualität und Transparenz der Bildungsmaßnahmen übernommen werden. Diese Verpflichtungen basieren auf den Richtlinien des Europäischen Sozialfonds (ESF) und sind strategischer Art (Qualitätspolitik), organisatorischer Art (Vorbereitung und Durchführung der Bildungsmaßnahme), operativer Art (spezifische Ziele und Standards als Mittel zur Erfassung der Anforderungen und der Resultate sowie Indikatoren für Prozesse und Ergebnisse) und präventiver Art sein (Mittel zur Garantie der ständigen Qualitätsimplementierung).

ESF Referenzrahmen:

Vorlage Qualitätscharta

www.provinz.bz.it/europa/download/-Vorlage_Qualitaetscharta_ESF.pdf

Leitlinien zur Akkreditierung und Anlage 1

www.provinz.bz.it/europa/download/leit.pdf

www.provinz.bz.it/europa/download/an.pdf

ESF-Bestimmungen für die Verwaltung und Abrechnung von Bildungstätigkeiten in geltender Fassung

www.provinz.bz.it/europa/download/Bestimmungen_fuer_die_Verwaltung_und_Abrechnung_Bildungsprojekten_2.0_2017.pdf

Auftraggeber und Herausgeber: Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol)

Akkreditierungsbeauftragte und ESF-Ansprechpartnerin: Verena Bonatta

Büro- und Redaktionsteam: Lore Cvilak, Verena Bonatta, Giulia Ferrarese, Stephanie Albrigo

Für eine leichtere Lesbarkeit wurde im Folgenden auf eine genderkonforme Schreibweise verzichtet. Nichtsdestotrotz beziehen sich alle personenbezogenen Bezeichnungen auf beide Geschlechter.

Rechtssitz und operativer Sitz:

Nationale Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten (ANMIC Südtirol)

Verkürzte Form: Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol)

Kurzform: ANMIC Südtirol

Dantestraße 20/B

39100 Bozen

Südtirol, Italien

Telefon: 0471 270700

Fax: 0471 405900

E-Mail: info@anmic.bz

PEC: anmic@pec.it

Webseite: www.anmic.bz

Steuernummer: 80011870211

Bezugsperson für die ESF-Akkreditierung und ESF-Ansprechpartnerin:

Name: Verena Bonatta

Telefon: 0471 270700

E-Mail: verena.bonatta@anmic.bz

Schulungsraum und/oder Werkstatt:

Agentur für Weiterbildung CEDOCS

Adresse: Italienallee 13 M, 39100 Bozen

Webseite: www.cedocs.it

Inhalt

1.	Kurze Vorstellung der Einrichtung	1
1.1.	Allgemeines.....	1
1.2.	Geschichte der Vereinigung	2
1.3.	Organisationsstrategie	2
1.4.	Organisationsstruktur	3
1.5.	Bildungsmaßnahmen	4
2.	Strategische Ebene	5
2.1.	Qualitätspolitik.....	5
2.2	Angewandte Mittel zur Verwirklichung der Qualitätspolitik	5
2.2.1	Strategische Ziele durch die Weiterbildungsmaßnahmen	6
3.	Organisatorische Ebene	8
3.1	Tätigkeitsbereiche	8
3.2	Professionelle Fachkräfte	8
3.3	Namentliches Organigramm.....	12
3.4	Namentliches Organigramm in Bezug auf den Europäischen Sozialfonds.....	12
3.5	Ressourcenausstattung.....	12
4.	Operative Ebene	14
4.1	Qualitätsfaktoren, Indikatoren, Qualitätsstandards und Kontrollverfahren.....	14
4.2	Kontrolle der Qualitätsstandards	14
4.3	Rechte und Pflichten der Benutzer	15
4.4	Transparenzbedingungen und Verbreitungsmodalitäten	16
5.	Tätigkeiten der Prozessverantwortlichen	17
5.1	Aufgaben des Verantwortlichen der Leitung	17
5.2	Aufgaben des Verantwortlichen des Wirtschaft- und Verwaltungsmanagements....	17
5.3	Aufgaben des Verantwortlichen der Bedarfsanalyse und Bedarfsbestimmung	18
5.4	Aufgaben des Verantwortlichen der Planung.....	18
5.5	Aufgaben des Verantwortlichen der Durchführung der Dienste	19
6.	Beziehungen zu den territorialen Akteuren	21
6.1	Bildungssystem	21
6.2	Sozial-wirtschaftliches Umfeld.....	21
6.3	Arbeitsmarkt	21
6.4	Zielgruppe	21

1. Kurze Vorstellung der Einrichtung

1.1. Allgemeines

Bezeichnung:	Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol)
Präsident:	Thomas Aichner
Adresse:	Dantestraße 20/B, 39100 Bozen
Kontakt:	Telefon: 0471 270700 Fax: 0471 405900 E-Mail: info@anmic.bz Webseite: www.anmic.bz PEC: anmic@pec.it

Die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) ist eine gemeinnützige Organisation ohne Gewinnabsichten (ONLUS), die auf Staats- und Landesebene seit 1965 bzw. 1994 anerkannt ist. Die ANMIC Südtirol ist unter Nr. 40/01/01 vom 23. August 1994 im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen der Autonomen Provinz Bozen eingetragen. Die ANMIC Südtirol ist eine Außenstelle der Nationalen ANMIC, die laut Staatsgesetz Nr. 458 vom 23. April 1965, Art. 2, und Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Dezember 1978, Art. 1 und 2, bis heute die einzige rechtliche und gesetzliche Vertretung der Zivilinvaliden ist. Als die einzige rechtliche und gesetzliche Vertretung der Zivilinvaliden vertritt die ANMIC Südtirol diese bei öffentlichen Ämtern sowie in privaten Betrieben, damit diese vollständig in den sozialen sowie beruflichen Alltag integriert werden. Mit mehr als 6.000 Mitgliedern ist die ANMIC Südtirol die größte Interessensvertretung für Zivilinvaliden in Südtirol.

Entwicklung und Durchführung von ESF-Projekten:

- **Leitung:** Diese Funktion übernimmt Prof. Dr. Thomas Aichner, Präsident der ANMIC Südtirol. Seine Aufgabe besteht darin, die „fünf Arbeitsprozesse“ (vgl. Leitfaden für die ESF-Akkreditierung der Autonomen Provinz Bozen 2014-2020 Seite 31) zu führen.
- **Wirtschafts- und Verwaltungsmanagement:** Diese Funktion wird ebenfalls von Prof. Dr. Aichner übernommen.
- **Bedarfsanalyse der Fachkräfte und Bildungsmaßnahmen:** Diese Funktion wird von Frau Verena Bonatta übernommen.
- **Planung:** Diese Funktion wird von Frau Giulia Ferrarese übernommen.

- **Durchführung der Bildungsmaßnahmen, einschließlich der Aufgaben „Koordinierung, Monitoring, Bewertung“ und „Tutoren-Dienst“:** Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung mit Koordinierungs-, Überwachungs- und Bewertungstätigkeiten wird diese Funktion von Frau Lore Cvilak übernommen.

1.2. Geschichte der Vereinigung

Am 28. März 1956 wurde in Taranto die Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili (ANMIC) von Alvido Lambrilli gegründet. Sein Ziel war es, die vielen kleinen Vereine aus ganz Italien zu einer einzigen, großen Vereinigung zusammenzuschließen, um so die Interessen der Zivilinvaliden und der Menschen mit Behinderung zu vertreten und besser zu schützen. Die Vereinigung hat die sehr schlechten Zustände der Zivilinvaliden an höchster Stelle in Rom angeprangert. Dank zahlreicher Treffen, Kongressen, Veranstaltungen und dem ersten Schmerzensmarsch (Prima Marcia del Dolore, 1961) in Rom, an dem 30.000 Menschen teilnahmen, wurden die Öffentlichkeit und der Gesetzgeber für die Problematik der Zivilinvalidität sensibilisiert.

Die Zivilinvaliden wurden Dank der Öffentlichkeitsarbeit der ANMIC auch von der Presse als schützenswerte Kategorie wahrgenommen und die ersten Forderungen wurden erfüllt, z.B. die Einrichtung von Ärztekommisionen zur Feststellung der Zivilinvalidität. Seit 1968 operiert die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) als autonome Außenstelle der Nationalen ANMIC auch in Südtirol und ist unter Nr. 40/01/01 vom 23. August 1994 im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen der Autonomen Provinz Bozen eingetragen. Genaueres zur Geschichte ist auf der Webseite der Vereinigung zu finden (www.anmic.bz/about/history).

1.3. Organisationsstrategie

Die ANMIC Südtirol ist nach den Grundsätzen der Vereine ohne Gewinnabsichten (ONLUS) ausgerichtet und geregelt. Wie im Statut vorgesehen zielt sie darauf ab, die Südtiroler Zivilinvaliden in ihren Anliegen und Belangen zu vertreten und sie in ihrem Alltag zu begleiten, zu integrieren und zu schützen.

Um dies umsetzen zu können, wird besonders auf einen ordentlichen Informationsaustausch gesetzt. Dank einer Bottom-up Strategie werden wichtige Anliegen bis zu den Landtagsabgeordneten vorgebracht, wodurch gleichzeitig der Gesamtheit der Südtiroler Zivilinvaliden geholfen werden kann.

Der Führungsstil sieht das Einbinden von Mitarbeitern auf allen Ebenen des Entscheidungsfindungsprozesses und der Problemlösung vor. So wird dieser Führungsansatz mit flachen Hierarchien und einer Verantwortungsübertragung von Mitarbeitern verbunden. Dadurch kann die Kreativität, Flexibilität sowie die Problemfindung und -bewältigung innerhalb der Vereinigung gesteigert werden.

1.4. Organisationsstruktur

Die Entscheidungsorgane der ANMIC Südtirol setzen sich aus den Vorstandsmitgliedern und den Rechnungsrevisoren zusammen, wobei für die Statutenänderung der nationale Rat (Nationale ANMIC) einberufen wird.

Provinziale Ebene

Vorstand:

Thomas Aichner	Präsident
Margherita Pichler	Vizepräsidentin
Sereno Sartor	Vizepräsident
Thomas Andorfer Fulvio Cappato Daniela Flor Nicola Gambetti Frieda Hofer Paul Passler Alexander Planer Manfred Psenner Daniel Weger	Vorstandsmitglieder

Rechnungsrevisoren:

Elmar Peer	Vorsitzender
Manuel Danay	Effektiver Rechnungsrevisor
Carla Troiani	Effektiver Rechnungsrevisor
Maurizio Dallepiatte	Ersatzrechnungsrevisor
Vladimiro Pattarello	Ersatzrechnungsrevisor

Der Provinzial-Vorstand wurde 2018 für 5 Jahre gewählt (ab 2023 beträgt die Amtszeit 7 Jahr) und genehmigt Änderungen und Tätigkeiten innerhalb der Vereinstätigkeiten auf

Provinzebene. Diese werden jährlich von den Rechnungsrevisoren auf ihre Richtigkeit überprüft und genehmigt.

Neben der Mitgliederbetreuung und -beratung pflegt die ANMIC Südtirol den Kontakt zu unterschiedlichen Partnern. Dazu gehören die Nationale ANMIC mit ihren 104 Außenstellen, die Südtiroler Landesräte und Senatoren, verschiedene Gemeinden, das Arbeitsamt, das Amt für soziale und wirtschaftliche Entwicklung für Zivilinvaliden und Pflegegeld (ASWE), dem Bischof, verschiedene Altersheime, die Bezirksgemeinschaften und Sozialsprengel des Landes sowie die 17 Ärzte, welche für die ANMIC in den Ärztekommisionen, dem Amt für Rechtsmedizin, den Gesundheitsbezirken, der Rekurs- und außerordentlichen Kommission vertreten sind. Zusätzlich pflegt die ANMIC Südtirol Beziehungen zu zahlreichen privaten Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren.

Das Statut (welches auch für die ANMIC Südtirol gilt) sowie die Organisationsstruktur der Nationalen ANMIC ist auf deren Webseite www.anmic.it zu entnehmen.

1.5. Bildungsmaßnahmen

Die ANMIC Südtirol führt seit vielen Jahren zwei unterschiedliche Bildungsmaßnahmen für Zivilinvaliden und deren Angehörige durch. Diese umfassen zum einen individuelle Beratungsgespräche, welche als monatliche Sprechstunden sowohl im Büro in Bozen, als auch in den verschiedenen Bezirksgemeinschaften (in Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders und Sterzing), Gemeinden, Sozialsprengeln und Altersheimen des Landes abgehalten werden. Des Weiteren – und ebenfalls seit mehreren Jahren – organisiert die ANMIC Südtirol die so genannten „ANMIC Südtirol Informationstage“. Im Rahmen letzterer werden Zivilinvaliden und deren Angehörige jedes Jahr in den Südtiroler Krankenhäusern (Bozen, Sterzing, Bruneck, Innichen, Brixen, Meran, Schlanders) und in der Privatklinik Salus Center über ihre Rechte aufgeklärt.

2. Strategische Ebene

2.1. Qualitätspolitik

Die Mission der Vereinigung ANMIC Südtirol ist es, die Rechte der Südtiroler Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung zu schützen, zu erweitern und sie in den sozialen sowie beruflichen Alltag zu integrieren, indem sie:

- Durch entsprechende Interventionen auf staatlicher und Landesebene für die Beibehaltung der bestehenden Rechte eintretet;
- die moralischen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Südtiroler Zivilinvaliden erkennt und für neue Zugeständnisse und Gesetze kämpft;
- die Südtiroler Landesregierung und Unternehmen für die Belange dieser Kategorie sensibilisiert;
- die Südtiroler Zivilinvaliden über ihre Rechte informiert und aufklärt, damit diese sie beanspruchen können.

2.2. Angewandte Mittel zur Verwirklichung der Qualitätspolitik

Für die Umsetzung der eben beschriebenen Missionsleitsätze spielt die Mitgliederberatung - und Betreuung eine wesentliche Rolle: Hier wird ersichtlich, welchen Problemen die Südtiroler Zivilinvaliden ausgesetzt sind. Infolgedessen schreitet die ANMIC Südtirol ein und wendet sich an höher liegende Instanzen. Durch gezielte Forderungen kann in vielen Fällen nicht nur der betroffenen Einzelperson, sondern allen Zivilinvaliden in Südtirol geholfen werden: So konnte beispielsweise erreicht werden, dass Inhaber des Begleitgeldes, welche auf das Pflegegeld übergegangen sind, seit 2020 mit der letzten Rate des Begleitgeldes die angereifte 13. Monatsrate ausbezahlt bekommen. Außerdem bekommen Personen, welchen in den letzten 5 Jahren keine anteilmäßige Auszahlung der dreizehnten Monatsrate erhalten haben, diese nachbezahlt. Auf Initiative der ANMIC Südtirol wurde zudem der „Südtirol Pass free“ eingeführt, wodurch für beinahe 9.000 Südtiroler Zivilinvaliden eine erhöhte soziale Inklusion dank der kostenlosen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Südtirol gewährleistet wurde.

Um die Bedürfnisse der Südtiroler Zivilinvaliden zu ermitteln und damit die Qualitätspolitik der Einrichtung erfolgreich umgesetzt werden kann, führt die ANMIC Südtirol unter ihren Mitgliedern Umfragen zum Thema Zivilinvalidität durch. Eine davon wurde im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen sowie der Universität Padua durchgeführt. Dank der Umfrage konnte der Zufriedenheitsgrad von Zivilinvaliden mit ihren Hausärzten, Fachärzten, der Ärztekommision für Zivilinvaliden und den Sozialsprengeln aufgedeckt

werden. Außerdem konnten die Befragten angeben, ob sie Schwierigkeiten beim Kauf von Produkten für Invaliden oder bei der Suche nach Dienstleistungen für Invaliden haben. Genaueres zur Umfrage kann unter www.anmic.bz/news/2014-09-18 entnommen werden.

Des Weiteren werden die beschriebenen Ziele mit Hilfe eines ordentlichen Informationsaustausches gewährleistet. Dank der Umsetzung der „ANMIC Südtirol Informationstage“, der Sprechstunden in den verschiedenen Bezirksgemeinschaften, Gemeinden, Sozialsprengeln und Altersheimen des Landes sowie der Veröffentlichung der Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ können Betroffene mehr Rechte anfordern.

Letztere erscheint zwei Mal jährlich und wird kostenlos an alle Mitglieder der ANMIC Südtirol, die 104 ANMIC-Sitze in ganz Italien, die Südtiroler Gemeinden, Haus- und viele Fachärzte sowie diverse Institutionen und öffentliche Körperschaften in Südtirol verschickt. Dank einer Umfrage aus dem Jahr 2017 wurde deutlich, dass die Zeitschrift pro Ausgabe von mehr als 19.400 Personen gelesen wird.

Für die Umsetzung der Qualitätspolitik werden zudem Projekte zu Gunsten der Südtiroler Zivilinvaliden organisiert. Im Jahr 2019 konnte sowohl eine Charity-Versteigerung als auch eine Lotterie veranstaltet werden, deren Erlös den Südtiroler Zivilinvaliden zu Gute kam. Des Weiteren sensibilisierte das Projekt „Nur 1 Minute“ Südtirols Bevölkerung, indem auf die Problematik der unrechtmäßig besetzten Behindertenparkplätze hingewiesen wurde.

Unterstützt werden die im Punkt 2.1 angeführten Ziele von Förderungen der Autonomen Provinz Bozen (Abteilung Soziales, Amt für Menschen mit Behinderung), der Bezirksgemeinschaften Vinschgau und Überetsch/Unterland sowie verschiedener Südtiroler Gemeinden (Bozen, Marling, Meran, Sterzing, Bruneck), Spenden, der Zuweisung der 5 Promille, den Mitgliedsbeiträgen, dem Erlös aus verschiedenen Projekten (hierzu zählt auch der Christkindlmarkt der Solidarität in Bozen) und der Förderung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse.

2.2.1. Strategische Ziele durch die Weiterbildungsmaßnahmen

Durch die Förderungen des ESF kann die ANMIC Südtirol ihre Qualitätspolitik sowie die damit verbundenen Ziele festigen und ausbauen, indem sie dank der Bildungsmaßnahmen:

- Das gesellschaftliche Umfeld auf die Kategorie der Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung sensibilisiert
- Diese Kategorie von Menschen vermehrt in den sozialen und beruflichen Alltag integriert

- Die wirtschaftlichen und moralischen Bedürfnisse bedarfsorientiert analysiert, misst, definiert und überprüft
- Folglich konkrete Lösungsansätze für soziale und wirtschaftliche Probleme vorbringt, indem sie diese (Probleme) durch die Professionalität und Qualität der Bildungsmaßnahmen verringert

3. Organisatorische Ebene

3.1. Tätigkeitsbereiche

Die Tätigkeitsbereiche innerhalb der Vereinigung sind breit gefächert und umfassen u.a.:

Mitgliederberatung und Betreuung (Schalter und Telefondienst, Beantwortung des E-Mail Verkehrs); Gesetzesrecherche auf nationaler und provinzieller Ebene; Veröffentlichung der Zeitschrift und des Taschenkalenders; Weiterbildungsmaßnahmen für Betroffene und deren Angehörige (Sprechstunden und ANMIC Südtirol Informationstage); Verschicken der Mitglie­derausweise und Briefe; Aktualisierung der Daten und deren Archivierung; Aktualisierung der Webseite sowie der Gesetzesbestimmungen; Verfassen von Rundschreiben und Anträgen; Verfassen von monatlichen Pressemitteilungen und Online News; Ämtergänge sowie Telefonate mit verschiedenen Ämtern; Buchhaltungstätigkeiten; Organisation verschiedenster Aktivitäten wie Versammlungen, Teilnahme an Tagungen oder Treffen (auf provinzieller- sowie auf nationaler Ebene); Organisation verschiedener Projekte und Initiativen in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren; Pflege und Erweiterung der bestehenden Netzwerke (u.a. mit Konventionspartnern); Ernennung der 17 effektiven Ärzte in den verschiedenen Kommissionen (Ärzt­kommission, Rekurskommission, außerordentliche Rekurskommission); Gewährleistung der gesetzlichen Auflagen innerhalb der Einrichtung hinsichtlich der Arbeitssicherheit und Barrierefreiheit; Pflichteinstellung von ArbeitnehmerInnen mit Behinderungen, Beiträge zur Beseitigung von architektonischen Barrieren, für den Ankauf von technischen Hilfsgeräten für die Anpassung des Arbeitsplatzes, Berechnungen bezüglich Verhinderung der finanziellen Zuwendungen; Schreiben an Politikern und Führungspositionen hinsichtlich verschiedener Anliegen.

3.2. Professionelle Fachkräfte

Der Einrichtung stehen die folgenden professionellen Fachkräfte zur Verfügung:

Thomas Aichner

Funktion: Leitung der Vereinigung, Entscheidungsträger, Koordination, Netzwerk zu Politikern, Schnittstelle mit nationalem Vorstand, Verantwortlicher für den Inhalt der Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ sowie ESF-Prozessverantwortlicher für das Wirtschafts- und Verwaltungsmanagement

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche:

- Leitung der Vorstandssitzungen

- Leitung der Mitarbeitergespräche und der Vollversammlung
- Rechtliche Vertretung
- Strategische Führung und Ausrichtung
- Vertretung gegenüber Nationaler ANMIC
- Vertretung gegenüber der Öffentlichkeit
- Führung Bewerbungsgespräche (zusammen mit Lore Cvilak)
- Entscheidung über Neuanstellungen und Vertragsverlängerungen (zusammen mit Lore Cvilak)
- Führen von Mitarbeitergesprächen (zusammen mit Lore Cvilak)
- Webdesign und Aktualisierung Webseite
- Grafik und Design von Print- und Onlinemedien
- Verwaltung IT-System inkl. Computer und Server
- Logo- und Grafikgestaltung (Webseite, Projekte)
- Seminare und Vorträge

Lore Cvilak

Funktion: Direktorin, Mitarbeiterkoordination, Beitragswesen, Verwaltung, Mitgliederbetreuung und -Beratung sowie ESF-Prozessverantwortliche für die Durchführung

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche:

- Verantwortliche des Büros und der Arbeitssicherheit mit leitenden Funktionsaufgaben
- Koordinierung und Anleitung der 10 Freiwilligen, welche in den verschiedenen Gemeinden Südtirols im Sinne der Zivilinvaliden und derer Angehörigen tätig sind
- Direkter Kontakt/Beratung der deutsch-italienisch und ladinischsprachigen Mitglieder und deren Familienangehörige
- Führung Bewerbungsgespräche (zusammen mit Thomas Aichner)
- Entscheidung über Neuanstellungen und Vertragsverlängerungen (zusammen mit Thomas Aichner)
- Führen von Mitarbeitergesprächen (zusammen mit Thomas Aichner)
- Rundschreiben und Ansuchen
- Zuständig für die Buchhaltung und für das Verfassen der Bilanzen
- Organisation von Versammlungen in verschiedenen Gemeinden, Krankenhäusern und Kliniken in ganz Südtirol, der Jahresversammlung, der Tagungen und verschiedenen Aktivitäten
- Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ (zusammen mit Verena Bonatta und Giulia Ferrarese)
- Korrespondenz mit öffentlichen Ämtern, Sanitätseinheiten
- Organisation der Fahrten nach Rom

Verena Bonatta

Funktion: Redaktion; Ansprechpartnerin für Presse-, Web- und Werbemedien; Spendenprojekte; Bezugsperson für die ESF-Akkreditierung; Ansprechpartnerin für ESF-Projekte; ESF-Prozessverantwortliche für die Bedarfsanalyse

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche:

- Recherche und eingehende Analyse der bestehenden Gesetze und der neuesten Änderungen auf nationaler und provinzieller Ebene sowie deren Publikation
- Service und Beratung für Behinderte und deren Familienmitglieder
- Redaktion und Gestaltung der vereinseigenen doppelsprachigen Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ (zusammen mit Lore Cvilak)
- Zuständige Mitarbeiterin für die Werbung und Konventionen
- Übersetzung von Texten und Gesetzen (in Zusammenarbeit mit Giulia Ferrarese)
- Verantwortliche der Medienverwaltung (u.a. Pressemitteilungen, Online-News, Artikel)
- Verantwortliche der Spendenverwaltung
- Verantwortliche interner Projekte
- Ansprechperson ESF-Projekte
- Bezugsperson ESF-Akkreditierung
- Bedarfsanalyse- und Suche von Praktikanten

Giulia Ferrarese

Funktion: Ansprechpartnerin und Verantwortliche für Spendenprojekte; Kontaktaufnahme mit Unternehmen; Mitgliederangelegenheiten und Überprüfung der Mitgliedschaftserneuerungen; Übersetzungstätigkeiten; ESF-Prozessverantwortliche für die Arbeitsabläufe der Planung

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche:

- Recherche und eingehende Analyse sowie Vergleich der bestehenden Gesetze und der neuesten Änderungen sowie deren Publikation
- Service- und Beratungsstelle für Behinderte und deren Familienmitglieder
- Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ auf beiden Sprachen (in Zusammenarbeit mit Lore Cvilak und Verena Bonatta)
- Überprüfung und Durchführung der Mitgliedschaftserneuerungen
- Übersetzung von Texten und Gesetzen (in Zusammenarbeit mit Verena Bonatta)
- Verantwortliche interner Projekte

- Planung der Lotterie, Planung von Wohltätigkeitsaktionen
- Verantwortliche der Spendenverwaltung -und Projekte

Stephanie Albrigo

Funktion: Sekretariat, Mitgliederbetreuung und -Beratung, Verwaltung

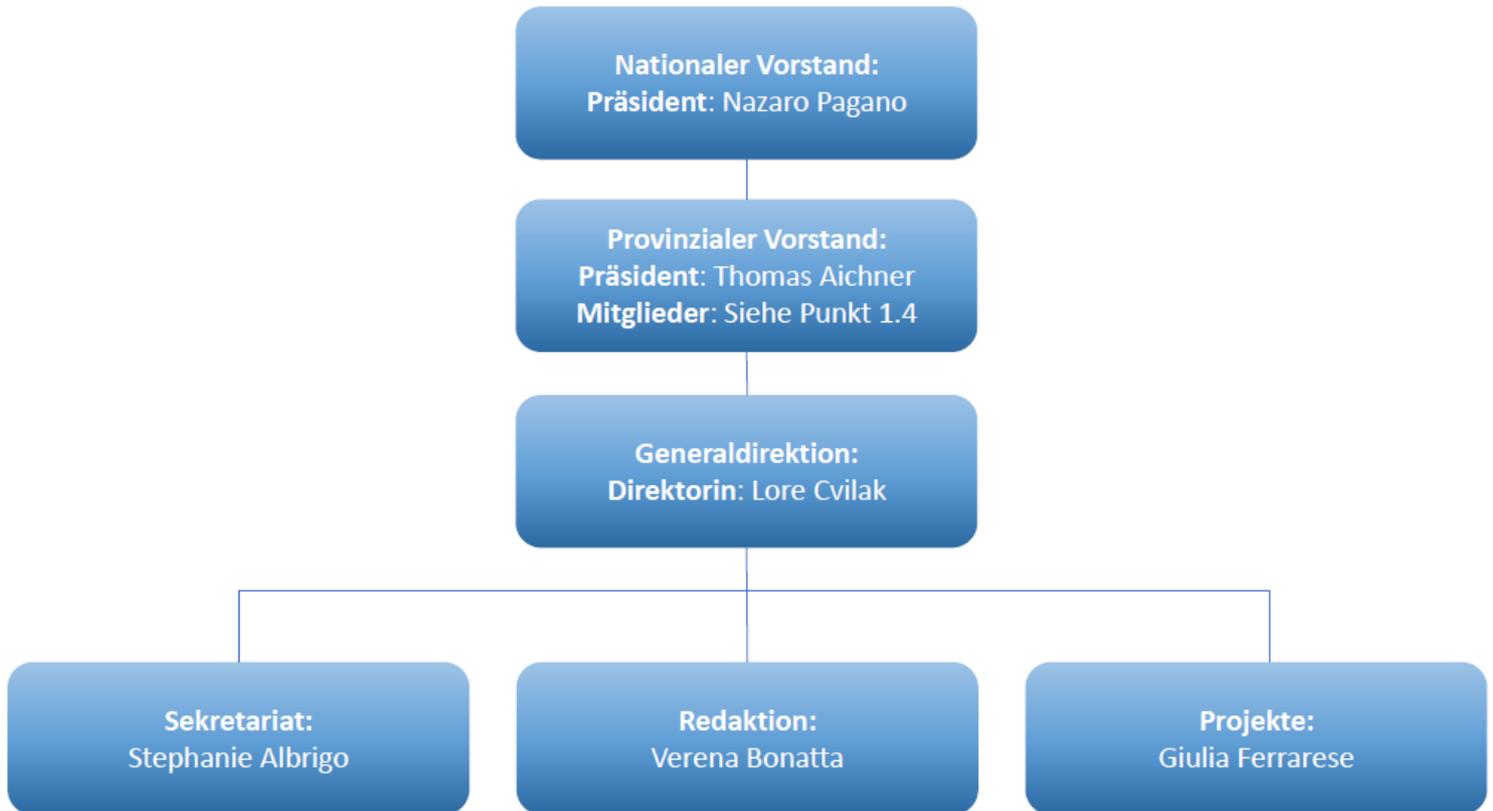
Aufgaben und Tätigkeitsbereiche:

- Schalter- und Telefondienst
- Beratung der deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Zivilinvaliden und deren Familienangehörigen, deren Sachwaltern oder Tutoren
- Zusammenarbeit mit den Volontariatsmitarbeitern
- Dateneingabe und Aktualisierung der Daten, Gesetzesbestimmungen und deren Archivierung/Ablage
- Korrespondenz, Rundschreiben
- Mitarbeit bei den verschiedenen Versammlungen/Tagungen
- Mitgliederverwaltung
- Post-, Bank- und öffentliche Ämtergänge

Übersicht hinsichtlich der ausgeführten Tätigkeiten:

	ESF	Verwaltung	Öffentlichkeitsarbeit	Qualitätsmanagement
Thomas Aichner	✓		✓	✓
Lore Cvilak	✓	✓	✓	✓
Verena Bonatta	✓		✓	✓
Giulia Ferrarese	✓			✓
Stephanie Albrigo		✓	✓	✓

3.3. Namentliches Organigramm



3.4. Namentliches Organigramm in Bezug auf den Europäischen Sozialfonds

ESF Arbeitsabläufe/Prozesse		Verantwortliche/r	Funktion
Strategische Ebene	Leitung	Thomas Aichner	Präsident
	Wirtschafts- und Verwaltungsmanagement		
Operative Ebene	Bedarfsanalyse	Verena Bonatta	Mitarbeiterin Bezugsperson ESF- Akkreditierung
	Planung	Giulia Ferrarese	Mitarbeiterin
	Durchführung	Lore Cvilak	Direktorin

3.5. Ressourcenausstattung

Schulungsraum

Der Schulungsraum befindet sich in der Weiterbildungseinrichtung CEDOCS, in der Italienallee 13 M in Bozen und verfügt über:

- Leichte Erreichbarkeit durch die zentrale Lage sowie Busverbindungen (C.-Battisti-Straße oder Mazzini-Platz)
- Sichtbarkeit durch eine geeignete Beschilderung außerhalb und innerhalb des Gebäudes
- Der Schulungsraum kann mindestens 15 Personen aufnehmen, wobei pro Person eine Fläche von mindestens 1,95 m² gewährleistet wird
- Die Einrichtung verfügt über die Einhaltung der Bestimmungen über den Abbau und die Beseitigung von architektonischen Barrieren
- Die Einrichtung verfügt über die Hygiene-, Gesundheits-, und Sicherheitsvorschriften
- Sie gewährleistet die dauerhafte Verfügbarkeit während der Bildungsmaßnahmen

Ausstattung und Hilfsmittel

Der Schulungsraum verfügt über eine geeignete Ausstattung und geeignete Mittel, welche den gültigen Sicherheitsvorschriften entsprechen sowie ausreichend und funktionierend zur Verfügung stehen. Während der Bildungsmaßnahmen werden diese den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

4. Operative Ebene

4.1. Qualitätsfaktoren, Indikatoren, Qualitätsstandards und Kontrollverfahren

Qualitätsfaktoren	Indikatoren	Qualitätsstandard	Kontrollmittel	Makroaktivität
Zeitnahe Beantwortung der Anfragen der Kursteilnehmer	Anzahl der Tage zwischen Anfrage und Beantwortung	Ausführliche Beantwortung innerhalb 7 Tage ab Erhalt der Anfrage	Stichprobenkontrolle	Angebots-erstellung
Flexibilität der Organisation und des Managements	Zeitspanne zwischen Erhalt der beantragten Änderungen und Vorbereitung der Korrekturmaßnahmen	Spätestens 60 Tage nach Erhalt der beantragten Korrekturmaßnahmen	Kontrolle durch das Onlineportal CoheMon	Datenverwaltung- und Aktualisierung
Zufriedenheit der Teilnehmer	Prozentsatz der zufriedenen Teilnehmer	70%	Auswertung der Fragebögen	Verwaltung/ Evaluation
Teilnahme an Aufrufen	Projekteinreichung	1 pro Jahr	Abschlussbericht	Projektierung
Zufriedenheit der Teilnehmer	Prozentsatz der zufriedenen Teilnehmer	Mindestens 70% der Teilnehmer sind mit dem Angebot zufrieden	Auswertung der Fragebögen (bei Kursende)	Verwaltung
Mitteilung eventueller Planänderungen an die Teilnehmer	Anzahl der Tage bis zur Verständigung	Ausführliche Verständigung innerhalb 2 Tagen	Stichprobenkontrolle	Verwaltung

4.2. Kontrolle der Qualitätsstandards

Um die Einhaltung der diversen Qualitätsstandards zu garantieren, werden diese spätestens bei Kursabschluss vom zuständigen Prozessverantwortlichen überprüft. Dabei ist es Aufgabe aller professionellen Fachkräfte, die festgelegten Standards einzuhalten. Die Leitung behält es sich vor, die genannten Standards alle 6 Monate zu überprüfen sowie den aktuellen Stand abzurufen. Einmal im Jahr werden die Ergebnisse im Rahmen der provinziellen

Jahresversammlung vorgebracht und analysiert. Ziel ist es, eine kontinuierliche Verbesserung der Einrichtung in Bezug auf die Bildungsmaßnahmen zu erreichen.

Dank der täglichen Verfügbarkeit (Montag bis Freitag) des operativen Sitzes können Feedbacks (auch hinsichtlich eventueller Beanstandungen oder Beschwerden) jederzeit telefonisch oder mittels E-Mail-Verkehrs eingeholt werden. Falls notwendig, werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

4.3. Rechte und Pflichten der Benutzer

Rechte der Teilnehmer:

- Jeder Teilnehmer hat das Recht, alle notwendigen Informationen über das Bildungsangebot zu erhalten (Stundenplan und Kalender auf der Webseite der Einrichtung, Programm, usw.)
- Rechtzeitige Mitteilung über die Zulassung und Nicht-Zulassung innerhalb von 7 Tagen
- Die Teilnehmer haben das Recht, alle für den Lernprozess notwendigen Mittel zu benutzen
- Die Teilnehmer haben das Recht, jederzeit Vorschläge, Anmerkungen und Reklamationen vorzubringen (mündlich, schriftlich, telefonisch)
- Jede Anfrage seitens der Kursteilnehmer wird innerhalb von 7 Tagen beantwortet
- Jeder Teilnehmer hat das Recht, Einsicht in seine Bewertungen/Absenzen zu haben

Pflichten der Teilnehmer:

- Die Teilnehmer sind gehalten, regelmäßig und pünktlich am Bildungsangebot teilzunehmen und nur in begründeten Ausnahmefällen fernzubleiben
- Abwesenheiten müssen begründet sein. Wiederholte unentschuldigte Abwesenheiten sollen vermieden werden, da diese hohen Kosten verursachen und zum Ausschluss von zukünftigen Bildungsmaßnahmen führen
- Die Teilnehmer sollen jegliche zur Verfügung gestellte Einrichtungen, Geräte und Mittel sorgsam benutzen und nicht beschädigen
- Die Teilnehmer müssen sich an die Regeln und Verhaltensweisen der Einrichtung halten
- Die Teilnehmer sollen aktiv am Bildungsprogramm teilnehmen
- Falls vorgesehen, muss der Teilnehmer seine Präsenz mittels Unterschrift bestätigen
- Der Teilnehmer muss der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten (laut 95/46/EG und GVD Nr. 196/2003) zustimmen

- Die Teilnehmer müssen den von der Einrichtung vorbereiteten Fragebogen für die Evaluierung ausfüllen

Rechte der Dozenten:

- Spesenvergütung innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Fristen
- Einsicht in das Lieferantenverzeichnis
- Erhalt jeglicher Informationen zum Bildungsangebot
- Erhalt rechtzeitiger Mitteilungen bzgl. eventueller Planänderungen

Pflichten der Dozenten:

- Dokumente müssen dem Auftraggeber richtig und vollständig übermittelt werden
- Für den Verlauf der Bildungsmaßnahme relevante Informationen sowie Probleme müssen der Leitung zeitnah übermittelt werden
- Die (regelmäßige) und pünktliche Erscheinung am Bildungsangebot muss eingehalten werden
- Im Fall von Krankheitsfällen muss der Auftraggeber zeitnah kontaktiert werden
- Jegliche Art von diskriminierenden Praktiken müssen untersagt werden

4.4. Transparenzbedingungen und Verbreitungsmodalitäten

Die ANMIC Südtirol erklärt, die Qualitätscharta auf ihrer Webseite www.anmic.bz zu veröffentlichen und diese im Falle von Änderungen zu aktualisieren. Hierfür ist die Leitung verantwortlich.

5. Tätigkeiten der Prozessverantwortlichen

5.1. Aufgaben des Verantwortlichen der Leitung

Prozessverantwortlicher: Thomas Aichner

Erfüllte Mindestanforderung: Hochschulabschluss/Laureatsdiplom und 2 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Stellung in einer Leitungs-, Verwaltungs-, Personalverwaltungstätigkeit im Bereich Bildung, Erziehung, Orientierung und/oder in Unternehmensdienstleistungen.

Rolle und Funktion: Diese wird vom gesetzlichen Vertreter der zu akkreditierenden Einrichtung ausgeübt.

Tätigkeiten:

- Veröffentlichung der Qualitätscharta über das Online-Portal, wodurch sie für alle Interessierten zugänglich ist
- Analyse, Prüfung und Verbreitung der Gesamtergebnisse, welche im Rahmen der vom ESF-Amt finanzierten Kurse erreicht werden, in Abhängigkeit von den anfangs vorgegebenen Zielen
- Bestimmung der Schwerpunkte sowie der künftigen Verbesserungsmöglichkeiten
- Bestimmung der Ressourcen und Führung der Prozessabläufe

5.2. Aufgaben des Verantwortlichen des Wirtschaft- und Verwaltungsmanagements

Prozessverantwortlicher: Thomas Aichner

Erfüllte Mindestanforderung: Hochschulabschluss/Laureatsdiplom und 1 Jahr Erfahrung im Verwaltungsmanagement öffentlicher Finanzmittel im Bereich Bildung, Erziehung und Orientierung

Rolle und Funktion: Diese wird vom gesetzlichen Vertreter der zu akkreditierenden Einrichtung ausgeübt.

Tätigkeiten:

- Den Jahresabschluss vorlegen (als Vereinigung ohne Gewinnabsichten unterliegt die ANMIC Südtirol nicht der Pflicht laut Art. 2423 des Zivilgesetzbuches)
- Verwaltung des Buchführungssystems (mit geeigneter Buchführungscodierung) für die ESF-Kofinanzierung und der Projektabrechnung

- Auswahl der Lieferanten (nach den Bewertungskriterien) sowie Führung des Lieferantenverzeichnisses (unterteilt nach Dienstleistungsart)
- Transparenz und Nachverfolgbarkeit der Buchhaltungsunterlagen gewährleisten, wodurch im Falle von ESF-Kontrollen auf diese zugegriffen werden kann
- Einhaltung der Steuer- und Abgabepflichten
- Für jedes Projekt die Ein- und Ausgangsrechnungen kontrollieren

5.3. Aufgaben des Verantwortlichen der Bedarfsanalyse und Bedarfsbestimmung

Prozessverantwortliche: Verena Bonatta

Erfüllte Mindestanforderung: Hochschulabschluss/Laureatsdiplom und 1 Jahr Erfahrung mit Tätigkeiten der Bedarfsanalyse

Rolle und Funktion: Diese wird von einer Mitarbeiterin der zu akkreditierenden Einrichtung ausgeübt.

Tätigkeiten:

- Herausfinden, ob potenzielle Zielgruppen vorhanden sind (indem die Bedürfnisse und die Erwartungen des lokalen Wirtschaftssystems ermittelt werden)
- Konfrontation mit anderen, in der Provinz vorhandenen Bildungsmaßnahmen und/oder Berufsmöglichkeiten
- Ermittlung an Bildungs- und Berufsangeboten
- Ermittlung verlässlicher Quellen sowie quantitativer und qualitativer Daten
- Berichte erstellen und auswerten, damit die Bildungstätigkeiten an den lokalen Bedarf ausgerichtet werden können

5.4. Aufgaben des Verantwortlichen der Planung

Prozessverantwortliche: Giulia Ferrarese

Erfüllte Mindestanforderung: Hochschulabschluss/Laureatsdiplom und 1 Jahr Erfahrung mit Planungstätigkeiten

Rolle und Funktion: Diese wird von einer Mitarbeiterin der zu akkreditierenden Einrichtung ausgeübt.

Tätigkeiten:

- Ermittlung der Ziele und der Teilnehmer

- Inhalten, Methoden und Kriterien zur Auswahl der Humanressourcen festlegen
- Erstellung des Bildungsplans (dank der ermittelten Daten der Bedarfsanalyse)
- Aufbewahrung der gesammelten Daten, damit sie für die Berechnung der Indikatoren verwendet werden können
- Veröffentlichung der sachgerechten Dokumentation hinsichtlich des Bildungsangebotes und der Zugangsbedingungen
- Überprüfung des Schulungsraums (Einhaltung der ESF-Kriterien)
- Gewährleistung der öffentlichen Kursausschreibung (in den lokalen Medien, auf der Webseite der ANMIC Südtirol, in der Zeitschrift der Vereinigung)
- Erstellung der Zeiten der Bildungstätigkeit (je nach Verfügbarkeit der Dozenten)

5.5. Aufgaben des Verantwortlichen der Durchführung der Dienste

Prozessverantwortliche: Lore Cvilak

Erfüllte Mindestvoraussetzung: 10 Jahre berufliche Erfahrung mit Koordinierungs-, Überwachungs- und Bewertungstätigkeiten des Durchführungsprozesses

Rolle und Funktion: Diese wird von einer Führungskraft (Direktorin) der zu akkreditierenden Einrichtung ausgeübt.

Weitere an der Durchführung beteiligte Rollen und Funktionen:

- Projektleitung
- Professionelle Fachkräfte der Einrichtung

Tätigkeiten:

- Anwendung des Bildungsplans (welcher bei der Planung erstellt wurde)
- Beachtung der vorgegebenen und genehmigten Finanzmittel
- Koordinierung der Projekte (hinsichtlich der Planungs-, Durchführungs-, und Abschlussphase) sowie der technischen und finanziellen Ressourcen
- Ermittlung der Zufriedenheit (der Teilnehmer, des Personals sowie evtl. Unternehmen) mittels der vorgegebenen Themenkreise sowie des vorgegebenen Fragebogens
- Ermittlung von Problemen sowie Problemlösungen
- Überprüfung der Übereinstimmung der Teilnehmer mit der Zielgruppe; Überprüfung der vorausgesetzten fachlichen Kompetenz der Teilnehmer; Erfüllung der vorausgesetzten Zugangskriterien
- Überprüfung der Lernergebnisse der Teilnehmer (durch Zwischen- und Endbewertung)

- Bewertung des Projektfortschritts (inkl. evtl. Projekt- und Zieländerungen)
- Tutoren-Dienst
- Überprüfung der Auswirkungen der Bildungsmaßnahme (Ex-Post Ergebnisse)

6. Beziehungen zu den territorialen Akteuren

Die ANMIC Südtirol hält formelle Beziehungen mit verschiedenen Akteuren des Bildungssystems, des produktiven Umfelds, des Arbeitsmarkts und der Sozialdienste der Provinz Bozen, um die eigenen Bildungsmaßnahmen zu verbessern.

6.1. Bildungssystem

Die Einrichtung erklärt, Beziehungen mit mindestens einem Akteur des Bildungssystems zu halten, u.a. wird dies im formellen Abkommen laut den ESF-Akkreditierungsbestimmungen (siehe Anforderungen 5) erfüllt.

6.2. Sozial-wirtschaftliches Umfeld

Die Einrichtung pflegt zahlreiche Beziehungen zu lokalen wirtschaftlichen Akteuren, indem sie:

- Preisermäßigungen für ihre Mitglieder etabliert hat
- Inserate und Gastbeiträge von lokalen wirtschaftlichen Akteuren in ihrer Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“ veröffentlicht
- Im Rahmen verschiedener Projekte mit den lokal wirtschaftlichen Akteuren zusammenarbeitet (u.a. Einholung der Lotterie- und Versteigerungspreise; Weiterempfehlung verschiedener Fachärzte und Anwälte; Ausgabe von Gutscheinen für Projekte)
- Gemeinschaftsprojekt „Träume tragen den Körper“ (Kunst und Behinderung) mit der Partnerschaftsvereinen ANMIC Trient und ÖZIV Tirol

6.3. Arbeitsmarkt

Die Einrichtung pflegt formelle Beziehungen mit den verschiedenen Arbeitsvermittlungszentren in Südtirol sowie mit dem Jobportal Karriere Südtirol und in der vereinseigenen Zeitschrift „iB. incontrarsi-Begegnung“.

6.4. Zielgruppe

Aufgrund ihrer Qualitätspolitik pflegt die Einrichtung (tägliche) Beziehungen per Telefon, per E-Mail oder persönlich zur Hauptzielgruppe der Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung sowie deren Familienmitglieder und Verwandte.